



Akrobatik, Esprit, Anmut und Kraft: Die Showtanzgruppe der Nothberger Burgwache stellte einmal mehr ihr Können unter Beweis und erntete verdiente Ovationen der Jecken im Zelt.

FOTO: RÖCHTER

Ein traumhaftes Bild in Rot und Weiß

Sitzung der Nothberger Burgwache: gewohnt gekonnter Showtanz auf der Bühne, dazu erhält Peter Stoll einen BDK-Verdienstorden

VON ANDREAS RÖCHTER

ESCHWEILER Andreas Herf zeigte wenig Mitleid: „Hier ist es warm und eng. Eure Schuld. Wir sind ausverkauft“, begrüßte der Präsident der KG Nothberger Burgwache freudestrahlend und augenzwinkernd die fantasievoll kostümierten Jecken im proppenvollen Festzelt am Domizil 2000 zur 1. Närrischen Sitzung. „Bersch“ stand einmal mehr Kopf. „Vergesst für fünf Stunden eure Sorgen und macht euch Freude“, lautete der Vorschlag, dem die Jecken auf und vor der Bühne bereitwillig folgten.

Schon der Auftakt ließ die Herzen aller Narren höher schlagen: Ein traumhaftes Bild in Rot und Weiß bot die Aktiven der Burgwache, die die Bühne komplett ausfüllten. Als dann auch noch die hohen Herren

des Eschweiler Karnevalskomitees dazustießen, war klar, dass Außergewöhnliches bevorstand. „Wir ehren heute einen Menschen, der sonst immer im Hintergrund steht, von dort aber all seine Energie einsetzt, um seiner Gesellschaft zu dienen“, unterstrich Komitee-Präsident Norbert Weiland, bevor er Peter Stoll mit dem BDK-Verdienstorden in Gold mit Brillanten auszeichnete. Auch Peter Stoll zu Ehren legten sich die Burgwächter anschließend mächtig ins Zeug und rissen das Publikum zu Ovationen hin. Kommandant Norbert Wildt waltete seines Amtes.

Tanzmarie Cheyenne Schnötzel, die Tanzpaare Vanessa Herf/Manuel Hauck und Marie Krüttgen/Jakob Schmetz sowie die Mädchentanzgarde begeisterten mit Darbietungen voller Temperament, Eleganz und Charme, die Musiker der Spiel-

freunde ließen unter der Leitung von Stephan Wildt samt großartigem Saxophon-Solo von Bianca Frank die „Stääne“ tanzen und die Uniformierten „wibbelten“ beim „Stipfefötchen“ zum Dahinschmelzen.

Nothberger Interna ausgeplaudert

Selbstverständlich gehört die Redner-Kunst zum Repertoire der Burgwächter: Die „Breedmuhl van Bersch“ Stefanie Bücher bewies wieder ihre Heimstärke und informierte über einen Ausflug in den „zweistöckigen Gourmet-Tempel“ an der Ecke Rue de Watrelos/Aachener Straße, wo eine Dame mit Häubchen die unmissverständliche Frage „Chicken?“ gestellt habe. Die Antwort sei eine dankbare Ablehnung gewesen: „Nee. Wir essen hier!“

Die Musiker von „Zollhuus Colo-

nia“ nutzten die Gelegenheit, zahlreiche alte Freunde zu begrüßen, rissen die „Lü us Bersch“ mit „Hände in die Höhe“ von den Sitzen, sprachen „Leev Marie“ direkt an und blickten in die „Iwigkeit“. Bunt im besten Sinne präsentierte sich die Marien- und Tanzpaargruppe des Eschweiler Karnevalskomitees zu Klängen von „Dat is Heimat“, bevor „Et Scharwachmüsj“ René Külzer nach seiner Spontan-Rede vor einem Jahr erneut das eine oder andere Nothberger Interna zur Sprache brachte, die Vorzüge linkshändiger Golfspielerinnen in den Fokus stellte, den leicht zu übersehenden Unterschied zwischen schwarzen und weißen Pferden thematisierte und seinen den Lachtränen nahen Zuhörern auch einen Blick in seinen Kleiderschrank gewährte: „Ming Altarjeschenk hat ming Schwimmbüzzche

ze wärm jeweische!“

Volle Power war angesagt, als die Kölner Ratsbläser das Zelt durchaus lautstark in Besitz nahmen, sich zunächst auf die Spuren von Wicki begaben, ein Bläck Föös-Medley samt „Kölschem Stammbaum“ und „En unserem Veedel“ zum Besten gaben und dem Publikum mit „Bella Ciao“, „Viva Colonia“ und „superjele Zick“ eine ebensolche boten. Somit war der Boden bereitet für eine prinzipielle Audienz der Spitzenklasse. Seine Tollität Simon I. zog samt Zeremonienmeister David und großem Gefolge triumphal in das Zelt ein, rockte mit dem Prinzenlied „Bröder“ sowie dem Scharwach-Pänz-Rock „et Dörp“ und trieb das Stimmungsbaremeter in Richtung „hoch, höher, am höchsten“. Das umjubelte Rednerduo Schlapper & Latz widmete sich den „Eingebo-

renen von Trizon(othberg)esien“ und klärte darüber hinaus über den Lieblingstag der Beamten auf. „Das ist der Dienstag! An dem muss man nichts neues mehr anfangen, so kurz vor dem Wochenende!“

Als herzallerliebste Burgwache-Herzblätter brachten kurz darauf die elfenartig über die Bühne schwebenden Protagonisten der Männeranzgarde das Zelt zum kochen, bevor die Showtanzgruppe der Burgwache mit Akrobatik, Esprit, Anmut und Kraft das närrische Volk im Zelt im wahrsten Sinne des Wortes fesselte. Das große Finale einer fantastischen närrischen Sitzung nahte: Die Fanfarentrompeter „Die Nothberger“ setzten unter der Leitung von Sven Buchartz einen grandiosen und stimmungsvollen Schlusspunkt unter eine Sitzung erster Klasse.

Zwei gelungene Feuertaufen

Das neue Lohner Tanzpaar und die neue Tanzmarie belohnen sich selbst

VON VOLKER RÜTTGERS

ESCHWEILER Die gute Nachricht zuerst: Im Gegensatz zum vergangenen Jahr brauchte Kirchspiel-Präsident Günter Pesch keinen Stromausfall zu moderieren, sondern konnte ohne Unterbrechung die Kostümsitzung im Lohner Festzelt in vollen Zügen genießen. Tanzpremierieren, blendend aufgelegte Büttenreden, mitreißende Bands und ein stolzes Uniformiertenkorps – die Lohner Jecken feierten einen Abend im rot-weißen Glanz, an dem fünf Stunden Programm wie im Fluge vorüber gingen.

Dabei war reichlich Lampenfieber

wenige Minuten vor Sitzungsbeginn förmlich mit den Händen zu greifen, denn Katrin Houben und Sebastian Kemper standen nicht nur als neugewähltes Tanzpaar der KG Kirchspiel Lohn vor ihrer Feuertaufe, auch Anna Sophia Schwarz debütierte als Tanzmarie. Genauso wie ihre Kolleginnen aus der Tanzgarde brillierten die „Neulinge“ zu Beginn der Kostümsitzung, die nach diesen gelungenen Premierieren nun so richtig Fahrt aufnehmen sollte. Ob gemischte Tanzgruppe des Karnevalskomitees oder Showtanz mit „The Lightnings“, der Tanz hat in der Karnevalshochburg an der Inde seine unumstößliche Pole Position sicher und bestimmt

so manche Sitzung in diesen Wochen, so auch in Lohn. Während in den vergangenen Jahren die Redner-Anteile spürbar zurück gegangen waren, sorgten nun „Labbes on Drickes“ und zu späterer Stunde auch „De Frau Kühne“ für köstliche Unterhaltung. Die Damenwelt an sich war das Thema Nr. 1 beim ersten Zwiegespräch, garniert mit einer Schlager-Rock-Heimatmelodien-Version von „Mer schenke dr Ahle paar Blömcher“. Ingrid Kühne sorgte später für die entsprechende Portion Emanzipation und stellte klar, wer an dem Abend in Lohn die Hosen anhatte. Und ja, die Frau Kühne kann sich einfach nicht kurz fassen – sehr zum Vergnügen ihres Publikums im Festzelt am Blausteinsee.

Mit den Freunden der Narrenzunft Pumpe-Stich, deren charmantes „Engel“-Männerballett der heimliche Star dieses Abends war, und den Stimmungsmachern „Echte Fründe“ sowie „VENNomenal“ hatten die Lohner auf bewährte Kräfte gesetzt. Prinz Simon I. sollte ohnehin auf einer Welle der Sympathie und guten Laune durch das Festzelt geritten kommen.

Blieben zum Ende einer gelungenen Kirchspiel-Kostümsitzung nur noch zwei Fragen offen: 1. Wer hat dieses Jahr den Strom spendenden Dynamo so unermüdlich angetrieben, dass es keinen Ausfall gegeben hat? 2. Wie ist die Frau Kühne nach Hause gekommen, nachdem „Labbes on Drickes“ ihrem Ehemann Ralf gleich drei Kästen Bier mitgebracht hatten, um seinem Ruf als „bester One-Way-Chauffeur“ gerecht zu werden?

Kindersitzung der Lustigen Reserve



Nachdem die Jecken der Lustigen Reserve ihre große Kostümsitzung gefeiert hatten, waren tags darauf die kleinen Narren an der Reihe. Kinderpräsidentin Julia Gülpen begrüßte in der voll besetzten Delio-Arena im Haus Flatten viele bunt kostümierte Gäste und eröffnete die Kindersitzung der Grün-Weißen mit einem dreifachen „Jeck Fenk“. Los ging es mit den Minis der Lustigen Reserve, die ihr Publikum prompt mit ihrem Tanz verzauberten. Die Trambühle überbrachten im Anschluss närrische Grüße, bevor Laura Willms und Jan Münster – das Jugendtanzpaar der Lustigen Reserve – die Bühne zum Beben brachte. Jecken Besuch gab es dann aus Gresse-

nich mit den Fidelen Bessenkriemer, bevor auch seine Tollität Prinz Simon I. mit Zerem David den grün-weißen Saal betrat und ordentlich Stimmung verbreitete. Jugendmarie Celina Herwig erhielt für ihren Tanz einen großen Applaus, bevor auch das Kindertanzpaar, bestehend aus Felix Kloker und Emily Schraven, bewiesen, wie flink sie auf den Beinen sind. Närrische Grüße aus Pumpe/Stich übermittelten im Anschluss die Jecken der Narrenzunft, bevor die Lustige-Reserve-Pänz ihren großen Auftritt hatten. Zum Abschluss der bunten Kindersitzung stattete die Begräther Prinzengilde dem Nachwuchs der Reserve noch einen Jecken Besuch ab. (tim)/Foto: Timo Müller



Volle Konzentration: Das neue Tanzpaar Katrin Houben und Sebastian Kemper belohnte sich mit einer umjubelten Premiere. FOTO: VOLKER RÜTTGERS